



Schwarzwälder Bote, Balingen	Suchbegriff: Ingenieurkammer i.Zshg.m. Baden-Württemberg, Stuttgart, Rainer Wülle	
08.05.2014	Verbreitete Auflage: 4.005	Anzeigenäquivalenz:
Tageszeitung / täglich	Reichweite: 7.329	Seite: Lokales / unten Mitte

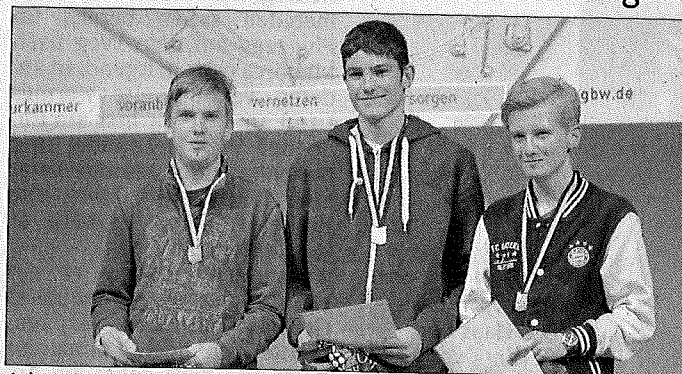
56.367 - 15 - MM - TZ - 25725799 -

# Achterbahnfahrt als Belohnung für drei Schüler

Hechinger Gymnasiasten bei Schülerwettbewerb in den Preisrängen vertreten

Hechingen. Zum dritten Mal nahmen Schüler des Gymnasiums Hechingen in diesem Jahr am Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland teil. Die Aufgabe des Wettbewerbs, der in diesem Jahr den Namen LoopING trug, bestand darin, unter Einhaltung genauer Vorgaben eine möglichst interessante Kugelbahn zu planen und zu bauen.

Dabei waren nur einfachste haushaltsübliche Materialien und Werkzeuge zugelassen, aber beliebig viel Fantasie, Kreativität und handwerkliches Geschick. In diesem Jahr nahmen insgesamt 36 Schüler in zwölf Projektteams aus der Klassenstufe 10 teil - beachtlich, wenn man bedenkt, dass



Adam Weinschenk, Jan Neumeier und Felix Braschler waren beim Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Baden-Württemberg erfolgreich.  
Foto: Schule

der Wettbewerbsbeitrag eine freiwillige Zusatzleistung im Fach Physik war. Gerade in der kreativen Anwendung der Mechanik, die theoretisch mitunter etwas trocken wirkt und Schwerpunkt des Unter-

richts in der Klasse 10 ist, steckt ein großer Lerneffekt, der mit solchen Arbeitsformen genutzt werden soll.

Erstmals konnte ein Team des Gymnasiums Hechingen eine Platzierung in den Preis-

rängen erzielen. Insgesamt wurden in Baden-Württemberg 750 Achterbahnmodelle eingereicht, davon fast 500 in der Altersklasse II, in der auch die Zehntklässler starteten.

Das Team Adam Weinschenk, Jan Neumeier und Felix Braschler durfte bei der Preisverleihung auf Landesebene in Rust im Europapark-Dome die Urkunde und ein Preisgeld von 50 Euro für den 15. Platz entgegen nehmen.

Die Leistung ist umso höher zu werten, wenn man bedenkt, dass die Konkurrenz auch von technischen Gymnasien, gewerblichen Schulen und aus ausgewiesenen Schülerforschungszentren stammte. Nach der Preisverleihung durften alle Teilnehmer noch Achterbahnen in Natura erleben.